

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	24 (1873)
Heft:	8
Rubrik:	Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waldschädliche Naturereignisse und Waldbrände.

Der bedeutende, nasse, schwerflockige Schneefall im letzten Herbst, dem in einigen Gegenden Sturm gefolgt, hat in Beständen jeden Alters großen Schaden zugefügt. Ferner durchtränkte das anhaltend regnerische Wetter den Boden so sehr, daß zahlreiche Erdabsizungen auch in Waldungen erfolgten. (Dieselben werden aufgeführt.)

Der Sturm vom 2. Dezember hat hauptsächlich im Bergell und Misox Verheerungen angerichtet. Bemerkenswerthen Insektenschäden und Waldbrände kamen keine vor.

Am Schlusse des Berichtes wird auf den bedenklichen Umstand aufmerksam gemacht, daß Graubünden seit einigen Jahren, weder an der forstlichen Abtheilung des eidg. Polytechnikums noch auf einer andern höhern Forstanstalt vertreten ist. Die zu kärgliche Besoldung als der Grund bezeichnet, warum die Studirenden Bündens sich dem Forstfach nicht mehr widmen und Erhöhung der Kreisförsterbesoldung beantragt.

Noch dürfte die Zusammenstellung der forstlichen Ausgaben vom Jahre 1872 von Interesse sein, wobei zu bemerken, daß Bünden keine Staatswaldungen besitzt.

1) Besoldungen und Diäten	Fr. 21392. 55.
2) Instrumente und Geräthschaften	" 78. 80.
3) Bureauauslagen	" 220. 32.
4) Ankauf von Samen zu Gratisabgabe	" 1489. 90.
5) Besoldungsbeiträge an Gemeindeförster	" 6650. —
6) Forstkurs	" 1405. 95.
7) Zufällige Ausgaben	" 136. 95.
<hr/>	
Zusammen	Fr. 31,374. 47.

Personennachrichten.

St. Gallen. Der bisherige Forstadjunkt der Stadt St. Gallen, Herr Zollitscher, wurde in den Regierungsrath gewählt und hat das Baudepartement, dem auch das Forstwesen unterstellt ist, übernommen. Zum Forstadjunkten wurde an seiner Stelle ernannt: Herr Eg. von Tschiudi.

Herr Kantonsforstinspektor Keel in St. Gallen ist von seiner Stelle zurückgetreten. Zum Nachfolger desselben wurde Herr Kantonsforstinspektor Coaz in Chur berufen.

Herr Bezirksförster H a g m a n n in Lichtensteig verlangte seine Entlassung mit dem Wunsche, es möchte die Stelle seinem Sohne, Herrn G. H a g m a n n, Forstkandidat übertragen werden. Die Regierung hat das Entlassungsgebot angenommen und den Sohn zum Bezirksförster im Toggenburg und Gaster &c. gewählt. Die Bezirksförsterstelle im Oberland ist ausgeschrieben.

Inserate.

Notthannen-Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch ungefähr 100,000 Notthannen-Pflanzen aus der Saat-schule zu verkaufen, welche durch das Eisenbahn-Tracé Rupperswyl-Wohlen in unserm Lenzhard-Wald aufgehoben wird. Die Pflanzen sind nun drei Jahre alt und von 5 bis 15 Zoll Höhe. Die größeren Pflanzen eignen sich sehr gut zu Wald-Anpflanzungen, die kleineren nur zu Verschulungen. Die Abgabe geschieht durch Ausgraben der Saat-Reihen, große und kleine Pflanzen, wie selbe in den Reihen stehen, durcheinander gemischt. Das Tausend Pflanzen, Verpackung inbegriffen, kostet in Lenzburg angenommen, 5 Fr. — Gegen baar oder Nachnahme auf der Sendung. Anmeldungen nimmt entgegen und zwar mit dem Bemerkung, ob selbe im Herbst 1873 oder Frühling 1874 dem Besteller zugesandt werden sollen.

Lenzburg im August 1873.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg:
Walo von Geyherz.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Holzberechnungs-Tafeln nach schweizerischen Maassen. Zweite durchgesehene Auflage. Von

E. Landolt,

Oberforstmeister und Professor am eidg. Polytechnikum.

Taschenformat. Gehestet Preis Fr. 1. 35 Cts.

Cartonnirt " 1. 50 "

Es wird voraussichtlich noch lange "Zeit" so viel in altem Maasse gerechnet, daß ich es für gut fand, eine zweite Auflage dieser Tafeln — neben den letzten Jahr vom gleichen Verfasser nach Metz-Maass bearbeiteten und im Handel befindlichen — zu veranstalten.

Fr. Schulthess in Zürich.